

KLETTERWAND 2023

Unsere DAV-Kletterwand der Sektion Freilassing hat auch dieses Jahr Veränderungen erfahren. Die Veränderungen betreffen in erster Linie das Angebot an Bouldern und Kletterrouten aber auch den Zugewinn an neuen Volumen und Griffen.

Ein steter Zuwachs an Möglichkeiten zum Boulder-/Routensetzen ist wichtig für die anhaltende Attraktivität der Kletteranlage. Letztendlich ist es damit einer der großen Faktoren, die den SportlerInnen in den Kletterbereichen die Herausforderungen und Erfolge beim Ausleben des Klettersports über längere Zeit hinweg überhaupt erst bieten können.

So konnten dieses Jahr Griffe in der Farbe grau besorgt werden, die Ähnlichkeiten zu bekannten ‚Sinter‘-Klettereien haben. Dies ist ein gänzlich neuer Charakter des Kletterns in der Kletteranlage, ein toller Zugewinn. Weiter konnten abseits der eigentlichen Planung für neue Griffformen durch ein persönliches Angebot auch zwei sehr moderne Arten von Griffen besorgt werden. Die zwei Arten sind eher aus dem Wettkampfbereich bekannt und sind damit teilweise recht groß und auch nicht durchwegs griffig. Das heißt die Griffe sind an Stellen poliert und nicht überall rau an der Oberfläche, wie man es von den klas-

sischen Griffen her kennt. Es gibt bei diesen neuen Griffen die zwei Farben Rot und Schwarz. Die schwarzen Griffe reichen von großen Henkelgriffen bis hin zu Zangen und Auflegern. Bei den roten Griffen handelt es sich vornehmlich um Griffe, die als ‚Vulkane‘ bezeichnet werden. Diese sind teils auch recht groß und besitzen rundliche tiefer Löcher, um sich daran zu positionieren bzw. festzuhalten. Für alle neuen Arten von Griffen gibt es bereits Routen, die den Charakter der jeweiligen Griffe gut aufzeigen.

Lob und Dankeschön sollen an dieser Stelle noch an den externen Schrauber Luki Ringler ausgesprochen werden.

Er hat den ganzen Boulderbereich für uns neu bestückt und hat großartige Arbeit geleistet. Auch das Angebot für die neuen, modernen Griffe wurde uns vom Luki gemacht. Der Zugang zu diesen Griffen wäre sonst nicht möglich gewesen. Wir hoffen auf eine erneute Zusammenarbeit mit dem Luki im nächsten Jahr.

Text & Bild: Simon Rath



Abschließend sollen aber noch unsere wichtigsten Arbeitstiere gelobt werden und ein Dankeschön ausgesprochen werden, die freiwilligen HelferInnen. Ohne sie wäre es nicht möglich, so viel an der Kletterwand zu bewegen und stets neue Ideen und Anregungen zu haben. Unsere freiwilligen HelferInnen reichen von TeilnehmerInnen aus dem JDAV-Jugendklettern bis hin zu Privatpersonen und natürlich unsere KletterbetreuerInnen.

Egal ob es Reinigungsarbeiten, Schrauben von neuen Routen und Problemen oder das Mitmachen bei einem Tag der offenen Türe ist, ein herzliches Dankeschön an alle Personen, die sich hier mit Freude einbringen. Danke für eure Hilfe, dies ist unbezahlbar.

Nächstes Jahr wird wieder weiter an Neuerungen und der Attraktivität der Kletteranlage gearbeitet und wir sind schon gespannt, was sich dann wieder Neues präsentieren wird.

